Römisch-Katholische Kirchgemeinde Regensdorf

Protokoll der 2. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2020

Datum:	**Sonntag, 29. November 2020**
Zeit:	**11:30 Uhr – 13.50 Uhr**
Ort:	**Kirche St. Mauritius**

Präsident:	**Giovanni Catania**
Protokoll:	**Madeleine Tanner**
Stimmenzähler:	**Misic Domagoj** **Bystricky Maria** **Rabaglio Roman** **Papa Simone**
Entschuldigt:	**------**
Anwesend:	**89 stimmberechtigte Personen**

Traktanden:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/innen**
2. **Schaffung einer neuen Jugendarbeitsstelle 50%**
3. **Budget 2021 und Festsetzung des Steuerfusses 2021**
4. **Anfrage nach § 37 der Kirchgemeindeordnung**
5. **Informationen**

1 1.3.2 Begrüssung
Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Giovanni Catania begrüsst alle Anwesenden und freut sich über ihr zahlreiches Erscheinen. Er stellt unser neues KPF-Mitglied, Shaji Ramanalil der KGV vor.

Die Versammlung beginnt nach einem «Vater Unser» Gebet.

Einladung im Furttaler (offizielles Mitteilungsblatt) und Auflage der Traktandenliste sind ordnungsgemäss vier Wochen vor der Versammlung erfolgt.
Die Unterlagen konnten während der Bürozeit im Sekretariat eingesehen und auch auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Stimmberechtigt sind Personen mit Schweizer Bürgerrecht oder mit Aufenthaltsbewilligung B, C und Ci, die mindestens 18-jährig und katholisch sind und in der Kirchgemeinde wohnen und die nicht nach Artikel 369 des ZGB entmündigt sind.

Die Kirche wurde gemäss den Bestimmungen des BAG/Bundes in 5 Sektoren aufgeteilt.
Folgende Stimmenzähler haben sich zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt:

Sektor 1, Misic Domagoj 8108 Dällikon
Sektor 2, Bystricky Maria 8107 Buchs
Sektor 3, Rabaglio Roman 8105 Watt
Sektor 4, Papa Simone 8105 Regensdorf

Frau Karin Joss bemängelt dass die Abstandsregeln (Corona) nicht eingehalten sind. Der Präsident weist darauf hin, dass die Gemeindeversammlungen, so auch Kirchgemeindeversammlungen erlaubt sind und mit Masken keine genauen Abstandsregeln gelten. Herr Alois Vieli ergänzt, dass z.B. Ehepaare zusammensitzen dürfen, sonst haben wir dazwischen überall einen Stuhl frei gelassen. Es ist so korrekt.

Es wurde eine Anfrage fristgerecht 10 Tage vor der Versammlung eingereicht.

Frau Dürmüller Susanne, stellt den Antrag, das Traktandum Nr.4 (Anfrage nach § 37 der Kirchgemeindeordnung) zumTraktandum Nr. 2 zu machen, da es budgetrelevant sei.
Da das Resultat der darauffolgenden Abstimmung mit 43 Ja zu 43 Nein Stimmen unentschieden ist, gibt der Präsident per Stichentscheid den Ausschlag dem Antrag stattzugeben.

Neue Reihenfolge der Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/innen
2. Anfrage gemäss § 37 der Kirchgemeindeordnung
3. Schaffung einer neuen Jugendarbeitsstelle 50%
4. Budget 2021 und Festsetzung des Steuerfusses 2021
5. Informationen

2 1.3.2 Anfragen

Anfragen gemäss Paragraph 37 der Kirchgemeindeordnung

Es ist eine Anfrage eingegangen.

Anfrage (4 Fragen)

Von Frau S. Dürmüller

Aufgrund von Rechnung 2019 und Budget 2021 entsteht der Eindruck, dass sich die Zahl der Kinder, die den Religionsunterricht besuchen, stark verändert hat. Zudem ist bekannt, dass es Kinder gibt, welche den Unterricht in anderen Gemeinden besuchen oder die privat unterrichtet werden.

Ich bitte daher die Kirchenpflege der römisch-katholischen Kirchgemeinde Regensdorf-Furttal um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Kinder besuch(t)en im Schuljahr 2018/19, 2019/20, 2020/21 regelmässig den von der Kirchgemeinde angebotenen Religionsunterricht? Bitte um tabellarische Aufstellung nach Klassenstufen und Anstellungspensen der unterrichtenden Personen.

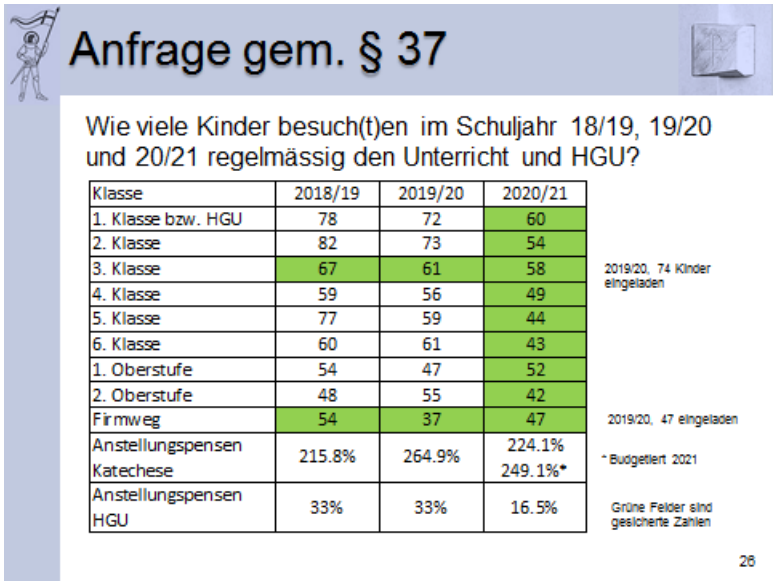
2. Wie viele Kinder besuch(t)en im Schuljahr 2018/19, 2019/20, 2020/21 regelmässig den von der Kirchgemeinde angebotenen HGU-Unterricht? Bitte um Angaben der Anstellungspensen der unterrichtenden Personen.

3. Wo und von wem werden diese Kinder im aktuellen Schuljahr unterrichtet?

4. Wie viele Kinder gehören dem Kinderchor an? Wer leitet diesen? Mit welchem Anstellungspensum?

Walter Stählin, Personalverantwortlicher der Kirchenpflege liest den Brief von Frau Dürmüller vor.

Nachfolgend sind die 4 Antworten mit den verschiedenen Zahlen aufgelistet:



Anfrage gem. § 37

Wie viele Kinder besuch(t)en im Schuljahr 18/19, 19/20 und 20/21 regelmässig den Unterricht und HGU?

Klasse	2018/19	2019/20	2020/21
1. Klasse bzw. HGU	78	72	60
2. Klasse	82	73	54
3. Klasse	67	61	58
4. Klasse	59	56	49
5. Klasse	77	59	44
6. Klasse	60	61	43
1. Oberstufe	54	47	52
2. Oberstufe	48	55	42
Firmweg	54	37	47
Anstellungspensen Katechese	215.8%	264.9%	224.1% 249.1%*
Anstellungspensen HGU	33%	33%	16.5%

2019/20, 74 Kinder eingeladen

2019/20, 47 eingeladen

* Budgetiert 2021

Grüne Felder sind gesicherte Zahlen

28

Anfrage gem. § 37

Wo und von wem werden diese Kinder im aktuellen Schuljahr unterrichtet?

- Herr Gregor Elmiger
- Frau Silva Fonseca Henriette
- Frau Petros Lucia
- Rade Jozic

Der Unterricht findet im Kirchengemeindezentrum statt.

27

Anfrage gem. § 37

Wie viele Kinder gehören dem Kinderchor an? Wer leitet diesen? Mit welchem Anstellungsverhältnis?

Momentan nehmen ca. 5 Kinder am Kinderchor teil.
Die Stelle ist nach dem Weggang von Frau Evelyne Plattner noch vakant.
Es ist eine 22.5% Stelle.

28

3 4.1 Personelles, Allgemeines
Schaffung einer neuen Jugendarbeitsstelle 50%

Aufgrund der hohen Nachfrage der Kirchgemeinde für ein grösseres Angebot für die Jugend, möchte die Kirchenpflege eine neue Jugendarbeitsstelle von 50% schaffen, um den Anforderungen gerecht werden zu können.

Herr Simon Brechbühler, Leiter «Kirche urban» in Zürich, informiert die Kirchgemeinde ausführlich über ein mögliches Jugendarbeitskonzept, mit dem in Zürich bereits erfolgreich gearbeitet wird.

Frau Maria Bystricky
fragt, was das konkret für die Jugendarbeit in der Pfarrei Regensdorf bedeutet und wo das stattfindet? Wird dadurch der Religionsunterricht aktiver?

Herr Brechbühler
Es findet hier in der Pfarrei statt, aber ein klares und genaues Konzept gibt es noch nicht, die Grundlagen in der Pfarrei Regensdorf sind gegeben um eine gute und erfolgreiche Jugendarbeit aufzubauen.

Herr Bruno Weder
fragt als Gemeinderat von Regensdorf, ob die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit von der Gemeinde gewährleistet wäre.
Er erwartet, dass die Kirche auch eine offene Jugendarbeit anbietet, man sollte sich ergänzen.

Herr Brechbühler
erwähnt darauf, dass die Jugendarbeit von der Gemeinde oft ein ganz spezielles Segment anspreche, das sei auch ihr Auftrag. Die kirchliche Jugendarbeit spricht Jugendliche an, die andere Interessen haben. Wichtig ist aber, dass diese beiden Stellen in ständigem Austausch sind. Es gibt aber wenig Schnittstellen. Die offene Jugendarbeit der Gemeinde hat einen ganz anderen Focus, als die der Kirche. Man muss sich aber ergänzen.
Die Kirche macht auch, wie die politische Gemeinde, eine offene Jugendarbeit. Diese beiden Stellen sprechen aber unterschiedliche Zielgruppen an. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass wir uns bestens ergänzen und miteinander unterwegs sind. Beide Stellen sind für einen Weg miteinander und keine Konkurrenz.

Frau Petros, Katechese Oberstufe
meint, man müsste auch die Jugendlichen selbst fragen, was sie sich darunter vorstellen. Leider sind jetzt keine anwesend und wir haben keine Erfahrung.

Herr Kleinhenz
Die Jugendarbeit ist eine schwierige Arbeit, das weiss auch ich als Fachlehrer für Religion. Die Arbeit mit der Jugend ist spannend, aber auch niederschwellig. Doch der Erfolg steht und fällt mit der Person. Da geht es um Beziehungsarbeit.

Herr Brechbühler
Klar, mit 50% kann man nicht allzu viel erreichen. Wir arbeiten mit Ansatz Jugendsekretariat von Zürich, das jugendliche Ideen für alle Fachpersonen sucht.
Diese Fachkraft für Jugendarbeit muss nicht eine theologische Ausbildung haben, sollte aber eine charismatische Person sein, welche den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnet und Kontakt knüpft, den Jugendlichen zuhören kann, was sie für Fragen haben und gemeinsam mit den Jugendlichen Beziehungsfelder aufbaut. Die Zusammenarbeit, mit der Katechese und mit dem Pfarrer ist auch sehr wichtig.

Abstimmung
Die Schaffung einer neuen Jugendarbeitsstelle von 50% wird mit 85 Für- und 2 Gegenstimmen bewilligt.

4 3.4 Budget, Steuerfuss
Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses 2021

Gebhard Schumann begrüsst die Anwesenden und erläutert die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zur Jahresrechnung 2019 und dem Budget 2020.

Aufwände
Die Aufwände werden unterteilt in:
Betriebliche- (Personalaufwand/Sachaufwand/Abschreibungen/Transferaufwand) und Finanzaufwände.
Gebhard Schumann erläutert die Erfolgsrechnung der Reihe nach.

Personalaufwand:
Verwaltung:
Das Pensum im Sekretariat ist von 170% auf 100% gesenkt worden.
Aushilfe für Ferienvertretung und sonstige Absenzen wird bei Bedarf extern geholt (budgetiert unter 3130.04)

Gottesdienste:
Neuberechnung/Vergleichung September 2019 - September 2020 nach Weggang Vikar. Wir planen nur mit dem Pfarrer und zusätzliche Aushilfen für Ferien usw.

Diakonie
Die neue Jugendarbeitsstelle macht hier die Differenz aus.
Nebst den Aushilfen wird der Pfarrer im Bereich der Diakonie mit einer kleinen Aufstockung von 6% unterstützt.

Bildung:
Mit dem neuen Personal wurde für das Schuljahr 2020/2021 ein neues Konzept erarbeitet.
Bis zum Ende des 1. Semesters (Februar 2021) werden Erfahrungswerte gesammelt und überprüft, ob das Konzept im Verhältnis zu den Pensen stimmt.
Allenfalls wird es noch Anpassungen/Verschiebungen geben. Budgetiert wurden Maximalwerte.
Bei der Kultur haben wir etwas mehr Ausgaben, ca. 1,5% bei den Organisten.

Sach- und Betriebsaufwand:
Verwaltung:
Wie bereits erwähnt, werden Aushilfen im Sekretariat extern geholt. Für 2021 sind 9 Wochen eingeplant für Urlaubsvertretung und sonstige Abwesenheiten.

Diakonie:
Aufgrund der Covid19-Pandemie und dem Personalwechsel haben wir vorläufig beschlossen die Pfarreiferien bis auf weiteres zu verschieben.

Bildung:
Das Projekt Kath. Spielgruppe wurde eingestellt.

Liegenschaften:
In der Jahresrechnung 2020 wird bemerkbar werden, dass wir aufgrund der Pandemie mehr als das doppelte an Verbrauchsmaterial benötigt haben und vorrausichtlich auch weiterhin benötigen werden (Reinigung, Desinfektionsmittel etc.)

Abschreibungen VV
Ab 2019 werden die Abschreibungen gemäss der HRM2-Regelung gemacht.
Der Gebäudewert hat sich mit der Umstellung 2019 noch leicht erhöht.

Transferaufwand
Verwaltung:
Folgen von Covid19/Steuerreform 17.
Weniger Steuereinnahmen bedeutet, dass wir weniger Bezugskosten an die Gemeinden und den Kanton bezahlen müssen.

Erträge
Die Erträge werden unterteilt in:
Fiskalertrag, Entgelte, Verschiedene Erträge und Transferertrag.

Fiskalertrag
Die Covid19-Pandemie und die neue Steuerreform 17 werden uns im Vergleich zu 2019 voraussichtlich ca. 14% weniger Steuereinahmen einbringen.
Die Steuerreform 17 senkt den Steuersatz für die juristischen Personen.
Das gute Ergebnis bei den juristischen Personen 2019 hilft dabei, dass wir im Vergleich zum Budget 2020 mehr Steuererträge planen können, trotz der Einbussen.

Entgelte
Da die Pfarreiferien momentan nicht mehr geplant sind, gibt es folglich auch keine Einnahmen dazu.
Die Elternbeiträge für das eingestellte Projekt Kath. Spielgruppe entfallen.

Finanzaufwand und Finanzertrag
Die Zinsaufwände und -Erträge haben wir im Vergleich zu 2019 und mit der Steuerentwicklung für 2021 angepasst.
Die Mieteinnahmen der Wohnungen sind im Vergleich zum Budget 2020 um ca. 10% gestiegen. Die Vikar-Wohnung war im 2020 einige Monate nicht vermietet.

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung
Der Aufwand wird mit Fr. 2'876'930.- und der Ertrag mit Fr. 2'780'730 mit Steuerfuss 10% budgetiert. Daraus resultiert ein Aufwandsüberschuss von Fr. 96'200.- für 2021.

Steuerbedarf
Wir haben eigene Einnahmen die lediglich einen kleinen Bruchteil der Erträge ausmachen. Um den Gesamtaufwand mit Steuereinnahmen decken zu können, ist ein Steuerfuss von 10% weiterhin notwendig. (1% macht ca. Fr. 243'000.- aus)

Investitionsrechnung
Durch den Lockdown und die Sicherheitsmassnahmen sind Planungsarbeiten verschoben bzw. erst nach den Sommerferien wieder möglich gewesen.
Von dem genehmigten Planungs- und Zusatzkredit von insgesamt Fr. 560‘000.- wird für 2021 ein Restkredit von Fr. 80’000.- budgetiert.
Wir haben den bereits 2020 budgetierten Betrag von Fr. 270'000.- für Honorare der Architekten- u. Fachplaner und eine allfällige Ausschreibung auf Ende 2021 verschoben.

Das Sanierungsbudget unterliegt einem Sperrvermerk gemäss § 20 Abs. 4 FKG.
Die rechtskräftige Bewilligung der Stimmberechtigten steht noch aus.

Erst wenn das Projekt von der KGV genehmigt ist, dürfen die Fr. 270'000.- ausgegeben werden.

Die Abstimmung der Sanierung wird voraussichtlich im März 2021 stattfinden.

Die IG (Interessegemeinschaft) pro Mauritius hat uns im Vorfeld mehrere Fragen zum Budget zukommen lassen. Nachstehend die Fragen und unsere Antworten dazu:

Fragen IG Pro Mauritius

Effektiv und geplante Stellenprozente 2021 in jeweiligen Ressorts?

Ressort	Stellen %	Bereich	Budegtiert	Effektiv
Verwaltung	150%	Sekretariat	100%	100%
		Buchhaltung	50%	50%
Gottesdienst	135%	Pfarrer (100%+15% Aushilfe)	115%	115%
		Aushilfen (Einzeleinsätze)	20%	20%
Diakonie	366%	Pastoralassistent, Aushilfe	86%	86%
		Sozial- u. Jugendarbeit	130%	80%
		Ministrantenleitung	30%	30%
		Bistro	120%	120%
Bildung	265.5%	Katechese	249%	224%
		HGU Leitung	16.5%	16.5%
Kultur	175%	Organisten	80%	80%
		Chorleitung	95%	72%
Liegenschaften	237%	Hauswart/Sakristan/Aushilfen	207%	207%
		Blumenschmuck	30%	30%

29

Personalstellen 2021 in %

Verwaltung	**150%**	Sekretariat	100%
		Buchhaltung	50%
Gottesdienst	**135%**	Pfarrer (100%+15%	115%
		Aushilfe)	20%
		Aushilfen (Einzeleinsätze)	
Diakonie	**366%**	Pastoralassistent,	86%
		Aushilfe	130%
		Sozial- u. Jugendarbeit	30%
		Ministrantenleitung	120%
		Bistro	
Bildung		Katechese	249%
265.5%		HGU Leitung	16.5%
Kultur	**175%**	Organisten	80%
		Chorleitung	95%

30

Fragen IG Pro Mauritius

Teamcoaching und Kosten?

Teamcoaching findet mit den Festangestellten statt.
Kosten belaufen sich auf ca. CHF 10'000

31

Fragen IG Pro Mauritius

Kommt der Projektierungskredit von CHF 270'000 zusätzlich zu den bereits bewilligten Projektierungs-kosten von CHF 560'00, also total Projektierungskosten CHF 830'000?

Der am 29.11.2016 und am 02.07.2019 bewilligte Planungskredit von CHF 560'000 bleibt unverändert und es kommen keine weiteren Kosten hinzu. Der Projektierungskredit von CHF 270'000 wird erst aktiv, wenn die Kirchengemeinde einer Sanierung im 2021 zustimmt. Dieser würde für die ersten anfallenden Kosten benötigt, wie z.B. Detailplanung Architekt.

32

Fragen IG Pro Mauritius

Das Budget weist ein Aufwandüberschuss von CHF 96'200 auf. Die Selbstfinanzierung ist bei 11.69% und problematisch. Ein ausgeglichenes Budget soll angestrebt werden.

- Wir haben bereits wegen der Corona Situation das Budget um KCHF 61 (bei Nichtannahme Jugendarbeiter sogar um KCHF 110) reduziert
- Aufwandüberschuss vertretbar, wir haben genug Reserven (20% vom zweckfreien Eigenkapital)
- Die Selbstfinanzierung bezieht sich explizit auf Investitionen und betrifft nicht den Betrieb
- Wir streben in Zukunft weitere Einsparungen an, abhängig von der finanziellen Weiterentwicklung

33

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Die Selbstfinanzierung ist die Summe der selbsterwirtschafteten Mittel.

Diese bezieht sich explizit nur auf Investition und betrifft nicht den Betrieb oder sagt etwas über den Cashflow aus.

Ist diese höher als die Investition, braucht es keinen Kredit oder Bezug vom zweckfreien Eigenkapital, z.B. Barkonto.

Der SFG ist eine gute Kennzahl wenn kontinuierlich Investitionen getätigt werden, wie z.B. bei der Gemeinde.

Bei der Kirche ist dies aber nicht der Fall, wir investieren unregelmässig und der SFG ist eher verwirrend.

Die KG soll ausgeglichen wirtschaften, d.h. ist in unserem Fall die Investition in der Regel immer höher als die Selbstfinanzierung, sprich es braucht einen Kredit oder Bezug vom Eigenkapital.

Kirchgemeindeversammlung 34

Fragen IG Pro Mauritius

Gem. Finanzreglement der Kirchengemeinden wird bei Projekten wie sie die KG Regensdorf plant, ein Investitionsplan für mindestens 4 Jahre empfohlen.

Investitionsplan	Bemerkung	Total	Budget	Planjahr	Planjahr	Planjahr
Investitionsprojekte			2021	2022	2023	2024
Technische Sanierung Pfarreizentrum*	Nachhol-bedarf	CHF 7'800'000	CHF 270'000	CHF 5'261'250	CHF 2'268'750	
Aufwertung Kirche*	Wunsch	CHF 800'000			CHF 800'000	
Total Investitionen Verwaltungsvermögen		CHF 8'600'000	CHF 270'000	CHF 5'261'250	CHF 3'068'750	

*Der Investitionsplan ist nicht Bestandteil des Budgets, es unterliegt einem Sperrvermerk gemäss § 20 Abs. 4 FKG. Die rechtskräftige Bewilligung der Stimmberechtigten steht noch aus.

35

Fragen IG Pro Mauritius

Pos. 3130.21 (Vergütung an Mitwirkende und Referenten) CHF 2'750 für geplante Vorträge. Welche Vorträge sind geplant? Kann das Stimmvolk Wünsche anbringen?

Konto setzt sich zusammen aus:

- Referenten Vorträge, CHF 2'000
- Jährliche Weiterbildung für Freiwillige aus dem Furttal, CHF 150
- Entschädigung Vorstandstätigkeiten EB-Furttal, CHF 600

Es sind noch keine Vorträge geplant, Vorschläge sind erwünscht und können beim Präsidenten beantragt werden.

36

Fragen IG Pro Mauritius

Pos. 3010.21 (Besoldung Jugendarbeiter- u. Sozialarbeiter, Pastoralassistent): Vorschlag Neueinstellung Jugendarbeiter mit 50% Pensum, Mehrkosten im Budget 2020/21 CHF 52'300. Das entspricht einem Monatslohn von CHF 8'000 incl. 13. Monatslohn!

Für einen qualifizierter Jugendarbeiter rechnen wir mit einem Lohn von ca. CHF 53'134, dieser setzt sich zusammen aus:

- 50% Nettolohn von CHF 44'262 inkl. 13. Monatslohn
- Nebenkosten (AHV, NBU, UVG, KKTG) von CHF 4'290
- Pensionskassenanteil Arbeitgeber CHF 4'582

37

Fragen IG Pro Mauritius

Pos. 3010.01 (Löhne Verwaltung, Pfarreisekretariat): Diese Kosten haben sich in den letzten 2 Jahren praktisch halbiert von CHF 225‘772 (Rechnung 2019) auf CHF 122‘200!

Die Stellenprozente im Sekretariat wurden von 170% auf 100% reduziert. Es ist eine 100% Vollzeitstelle angestellt, früher wurde dies durch zwei Personen zu je 80% und 90% ausgeführt.
Mann muss jedoch auch das Konto 3130.04 Externe Aufträge (Buchhaltung, Webseite) berücksichtigen, hier ist die Ferienvertretung von ca. CHF 18’000 veranschlagt.
Die Abläufe werden effizienter durchgeführt, neue Tools und Software vereinfacht die Kommunikation und Mitgliederverwaltung.

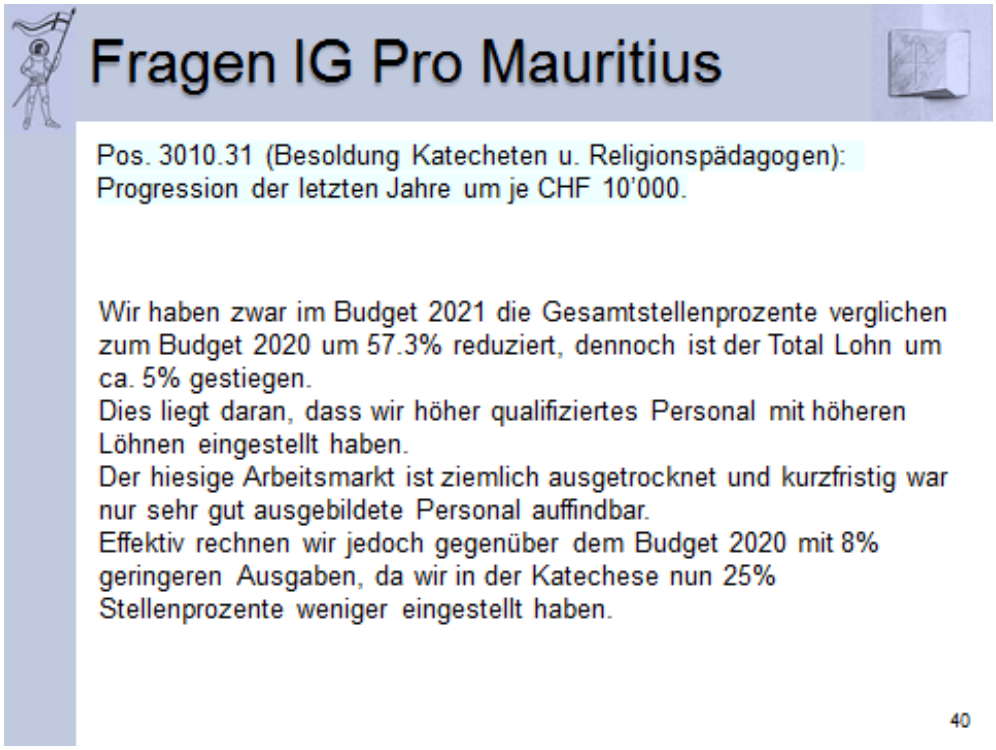
38

Fragen IG Pro Mauritius

Pos. 3010.25 (Besoldung Bistropersonal). An der Budget KGV vom Januar 2020 wurde die KPF auf die unverhältnismässig hohen Kosten Aufwand / Erträge vom Bistrobetrieb angesprochen. Im Budget 2021 ist das Ungleichgewicht unverändert vom Vorjahr übernommen worden, trotz Zusage von KPF, dass hier Verbesserung notwendig ist!

Herr Parpan hat im Januar 2020 beantragt, dass man eine Kosten-Ertragsangleichung von 50% bis 2023 bewerkstelligen soll.
Die KPF hat damals mitgeteilt, dass dies diskutiert und versucht wird, grössere Erträge zu erzielen.
Jedoch kam uns Corona dazwischen und mehr Anlässe werden wahrscheinlich im 2021 nicht möglich sein. Die Bistro Mitarbeiter helfen nun tatkräftig mit, die notwendigen Desinfektionsmassnahmen durchzuführen, welche auch im 2021 notwendig sein werden.
Wir werden in den nächsten zwei Jahren weitere Massnahmen überlegen, um eine bessere Angleichung zu erreichen.

39



Während der Beantwortung der IG Fragen sind 2 Personen aus dem Sektor 1 abgetreten. Es sind noch 87 Stimmberechtigte anwesend.

Fragen aus der Versammlung:

Frage:1
Thomas Kleinhenz
Wir haben gerade für eine 50%-Stelle bei der Jugendarbeit abgestimmt.
Für die Betreuungsarbeit bei den Ministranten haben wir 30%.
Das Verhältnis stimmt für mich nicht.
Walter Stählin hat gesagt, dass der Arbeitsmarkt für die Katechese ausgetrocknet sei, was ich nicht glaube. Es stehen genug Leute zur Verfügung. Wahrscheinlich stimmt der katholische Stempel nicht!

Antwort:
Gebhard Schumann
Wir haben mal die Ministrantenarbeiten mit 30% gerechnet.
Wir wollen das nächste Jahr den Ablauf beobachten und das Arbeitspensum evt. anpassen.
Schönbucher Barbara
macht aufmerksam, dass es für die Jugendarbeit 70% sind. Sie hat 20% und die neue Stelle 50%.
Die Ministranten arbeiten im Hintergrund viel miteinander, sie stellen Konzepte zusammen usw.
Walter Stählin
Der Markt für die Katechese ist im Moment wirklich ausgetrocknet. Bei der ersten Ausschreibung hatten wir keine einzige Anmeldung. Viele Kirchgemeinden suchen Katechetinnen, es ist schwierig, hat aber nichts mit dem katholischen Stempel zu tun.

Frage:2
Karin Joss
30% Ministranten, 50% Jugendarbeit.
30% für Blumenschmuck/Pflege. Es wären 12 Stunden wöchentlich, das kann nicht sein? Die Arrangements sind zwar sehr schön, sie werden aber sicher so gekauft.

Antwort:
Claudia Lattmann
Ich bin die «Blumenfrau». Die Zeit ist angemessen. Ich mache den Innenbereich, das Foyer und den Aussenbereich. Für den Einkauf bin ich auch zuständig. Die verschiedenen Arrangements und Gestecke stelle ich selber zusammen, es muss farblich angepasst sein, usw. Wir haben Vorschriften. Die Pflege und Entsorgung müssen auch gemacht werden. Es kann sein, dass ich z.B. im Winter nicht immer 12 Stunden pro Woche brauche, dafür habe ich ab Frühling oft mehr. Im Sommer muss ich öfter giessen.

Bemerkung:
Walter Stoffer
Ein Investitionsplan muss gemacht werden. Leider ist es in der Vergangenheit nicht passiert. Das Budget sollte ausgeglichen sein. Sie müssen unbedingt sparen, sonst muss der Steuerfuss erhöht werden. Die Katechese sollte das effektive Budget nicht überschreiten. Beim Bistro könnte man auch sparen, sowie auch an anderen Orten!

Während der Fragenstellung der Kirchgemeindemitglieder ist eine Person aus dem Sektor 3 abgetreten. Es sind noch 86 Stimmberechtigte anwesend.

Anträge
Giovanni Catania, Präsident der KPF, verliest den Antrag der Kirchenpflege und Joy Tharian, Mitglied der RPK, denjenigen der Rechnungsprüfungskommission.

Beide beantragen der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2021 mit dem unten aufgeführten Ergebnis zu genehmigen und den Steuerfuss auf 10% (Vorjahr 10%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2'876'930.00
	Gesamtertrag	Fr.	2'780'730.00
	Aufwandsüberschuss	**Fr.**	**96'200.00**
Investitionsrechnung VV	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	350'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen		0.00
	Nettoinvestitionen VV	**Fr.**	**-350'000.00**
Investitionsrechnung FV	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	0.00
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	0.00
	Nettoinvestitionen FV	Fr.	**0.00**
Einfacher Gemeinde-steuerertrag (100 %)		**Fr.**	**24’260'000.00**
Steuerfuss			**10.00%**

Gegen die Anträge gibt es keine Einwände oder Fragen.

Bei Nichtgenehmigung der Jugendarbeitsstelle:

Nach Berücksichtigung der Nichtgenehmigung der Schaffung der neuen Jugendarbeitstelle sieht das Ergebnis wie folgt aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2'823'830.00
	Gesamtertrag	Fr.	2'780'730.00
	Aufwandsüberschuss	**Fr.**	**43'100.00**
Investitionsrechnung VV	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	350'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen		0.00
	Nettoinvestitionen VV	**Fr.**	**-350'000.00**
Investitionsrechnung FV	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	0.00
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	0.00
	Nettoinvestitionen FV	Fr.	**0.00**
Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)		**Fr.**	**24’260'000.00**
Steuerfuss			**10.00%**

<u>Abstimmung Budget 2021</u>

Das Budget 2021 wird mit 72 Für- und 11 Gegenstimmen angenommen.

<u>Abstimmung Festsetzung des Steuerfusses 2021</u>

Der Steuerfuss für 2021 wird mit 80 Für- und 1 Gegenstimme auf 10% festgesetzt.

5 1.3.2 Informationen
Allgemeine Informationen

Walter Stählin
erwähnt, dass die Ausstellung betreffend Sanierung gestern (28.11.2020) mit der Finissage-Veranstaltung beendet worden ist.
Eine letzte Gelegenheit nochmals Fragen, auch Detailfragen zu stellen gibt es bei einem Meeting am 3.Dezember.Dann wird nur die Kirchenpflege anwesend sein.
Die Abstimmung für die Sanierung wird voraussichtlich bei einer ausserordentlichen KGV im März 2021 stattfinden.

Giovanni Catania
Bei einer Ersatzwahl wurde Silvia Meier aus Zollikon in die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für den Rest der Amtsdauer 2019-2023 gewählt.

Unser Generalvikar Josef Annen ist auf Ende Oktober 2020 zurückgetreten.
Ein Nachfolger steht noch nicht fest.
Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur wird ad interim das Vikariat übernehmen.

Gegen die Versammlungsführung gibt es keine Einwände.

Giovanni Catania weist auf die Rechtsmittel und deren Fristen hin:

„Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen

schriftlich Rekurs erhoben werden.
Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen."

Somit ist die Versammlung um 13.50 Uhr beendet.

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 7. Dezember 2020 im Sekretariat auf und kann auf der Homepage eingesehen werden.

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der Kirchenpflege für die gute Zusammenarbeit.
Auch dem Pfarrer sagt er Danke, dass er den Gottesdienst auf den Abend verschoben hat, so dass die Kirche an diesem 1. Adventssonntag frei war für die Versammlung.
Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei allen Anwesenden für ihr Interesse und zahlreiches Kommen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Regensdorf, 29. November 2020

Der Präsident:

Giovanni Catania

Die Protokollführerin:

Madeleine Tanner